

Berufsfachschule für Pflege

Praxisbesuch

Pflichteinsatz stationäre Langzeitpflege im 1. Ausbildungsjahr

Aufgabenstellung

Beim Praxisbesuch in der stationären Langzeitpflege liegt der Schwerpunkt auf der pflegerischen Unterstützung eines Pflegeempfängers bei der Körperpflege: Vollständige Übernahme der Körperpflege oder Anleitung bei der Körperpflege im Bett oder teilweise im Bett und am Waschbecken. Der Pflegegrad des Pflegeempfängers richtet sich nach dem Ausbildungsstand.

Die Pflege berücksichtigt die im Unterricht vermittelten Prinzipien einer professionellen Körperpflege, z.B.:

- Berücksichtigung individueller Bedürfnisse (z. B. sinnvoller Einsatz von Körperpflegemitteln, Beachtung individueller Gewohnheiten)
- Aktivierung des zu Pflegenden ohne zu über-/ unterfordern
- Einbeziehen entsprechender prophylaktischer Maßnahmen (benotet werden nur die Maßnahmen, die bereits unterrichtet wurden).
- Angemessene Kommunikation mit dem zu Pflegenden
- Wahrung der Privat- und Intimsphäre
- Hygienische Verhaltensweisen, rückschonendes Arbeiten sowie eine ökonomische Arbeitsweise.
- Berücksichtigung der hausinternen Pflegestandards

Ablauf des Praxisbesuches

Übergabe:

Zu Beginn des Praxisbesuchs wird der Pflegeempfänger vorgestellt

- Name, Alter, Pflegegrad des Pflegeempfängers
- Wichtige Diagnosen und daraus resultierende Symptome
- Pflegerische Ressourcen und Probleme in Bezug auf die Körperpflege
- Durchzuführende Prophylaxen mit Begründung
- Geplanter pflegerischer Ablauf (sehr kurz)
- Besonderheiten beim Pflegeempfänger in Bezug auf die Bereiche Kommunikation und Mobilität

Durchführung der Pflege

Nachbereitung und Dokumentation

Im Anschluss an die Pflege wird der Pflegeempfänger sachgerecht gelagert, zum Frühstück gebracht, etc. Zudem erfolgt das Aufräumen des Bewohnerzimmers, das Entsorgen des gebrauchten Materials sowie die Dokumentation der Pflege.

Reflexion und Rückmeldung durch Lehrkraft und Praxisanleitung

Am Ende findet die Reflexion durch den Auszubildenden statt.

Sie beinhaltet:

- Abweichungen von der Planung mit Begründung
- Was ist gut und was ist weniger gut gelungen?
- Veränderungsvorschläge
- Selbsteinschätzung

Danach erfolgt die Rückmeldung durch Lehrkraft und Praxisanleitung.

Organisatorische Hinweise

- Die Pflege dauert max. 60 Minuten, einschließlich Übergabe, Nachbereitung und der Dokumentation.
- Gestalten Sie Ihren Arbeitsablauf so, dass Sie innerhalb der vorgegebenen Zeit Ihre pflegerischen Aufgaben abschließen können.
- Die Auswahl des Pflegeempfängers erfolgt in Absprache mit dem Anleiter sowie dem Betroffenen und dessen Angehörigen.
- Der Anleiter ist beim Praxisbesuch anwesend und an der Notenbildung beteiligt.
- Ihr Anleiter kann Sie bei Bedarf unterstützen (z. B. beim Drehen des zu Pflegenden im Bett, beim Transfer, etc.). Sie müssen diesen jedoch dazu anleiten. Bei Bedarf können Sie auch die Lehrkraft um Unterstützung bitten.
- **Die Intimpflege findet ohne die Lehrkraft vor dem Praxisbesuch statt**
- Die Anwesenheitstaste im Zimmer des Pflegeempfängers wird während des Praxisbesuchs nicht gedrückt.
- Für das Reflexionsgespräch wird ein separater und ruhiger Raum benötigt. Bringen Sie nach Möglichkeit ein Schild außen an der Tür an, damit es zu keinen Störungen kommt.
- **Legen Sie zum Praxisbesuch Ihren aktuellen Ausbildungsnachweis vor (Portfolio aus Gesprächsprotokollen, angeleitete Stunden, usw.). Liegt dieser nicht vor oder ist schlecht geführt, kann dies auch in die Bewertung mit einfließen.**

Schriftliche Ausarbeitung

Die schriftliche Ausarbeitung enthält folgende Teile:

Informationen zum Pflegeempfänger

- Name, Alter, Pflegegrad des Pflegeempfängers
- Zeitpunkt und Grund der Aufnahme in die Pflegeeinrichtung
- Diagnosen mit Erklärung, Symptomatik des Pflegeempfängers, Medikamente den Diagnosen zugeordnet.

Pflegerische Versorgung

- Pflegerische Ressourcen und Probleme aus drei Lebensbereichen, in denen der Pflegeempfänger Selbstversorgungsdefizite aufweist und Unterstützung braucht, z.B.

Sich bewegen können - Sich pflegen können - sich kleiden können - Essen und Trinken können – Ausscheiden können - Kommunizieren können – Ruhen und Schlafen können -

- Ausführliche Beschreibung des geplanten Handlungsablaufes

Formale Kriterien

1. Äußere Form:

Deckblatt (siehe Anhang)

Eigenständigkeitserklärung (siehe Anhang)

Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen,

Quellenverzeichnis

(bei Büchern: Autor, Titel, Verlag, Erscheinungsjahr, bei Informationen aus dem Internet: Vollständiger Link mit Datum des Abrufs)

2. Schrift und Formatierung

- Schriftart: Arial
- Schriftgröße: 12
- Zeilenabstand: 1,5
- Blocksatz
- Keine automatische Silbentrennung
- Überschriften formatieren (fett und Arial 14)



3. Umfang

- Die Ausarbeitung soll mindestens 5-8 Seiten enthalten
- Heften Sie die Ausarbeitung in einem Schnellhefter ab und verwenden Sie hierbei keine Klarsichthüllen

Benotung/Gewichtung der Noten

Die Note des Praxisbesuchs setzt sich aus einer praktischen und schriftlichen Note zusammen:

Die Note des Praxisbesuch zählt dabei zweifach, die Note der schriftlichen Ausarbeitung zählt einfach.

Schriftliche Ausarbeitung
zum Praxisbesuch
Pflichteinsatz stationäre Langzeitpflege
im 1. Ausbildungsjahr

Annemarie-Lindner-Schule Nagold
Berufsfachschule für Pflege

Name:

Praxiseinrichtung:

Datum des Praxisbesuchs:



Eigenständigkeitserklärung

Ich versichere, dass ich diese schriftliche Arbeit selbstständig und nur mit den angegebenen Hilfsmitteln angefertigt habe und dass ich alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, durch Angaben der Quellen als Entlehnung kenntlich gemacht habe.

[Ort, Datum]

[Unterschrift]